

Besitzer der Häuser am Markt in Tönning im 16. u. 17. Jahrhundert

Volker Sachtleben

Waren im ersten Aufsatz die Besitzer der Häuser am Markt vom Haus Nr. 14 bis Johann-Adolf-Straße 9 behandelt worden, soll hier die daran anschließende Reihe einer Häuserfront, die eigentlich nur von der Norderbootfahrt unterbrochen wird, mit ihren Eigentümern vorgestellt werden. Wie schon im Teil 1 dargelegt, spielten sich die hier aufgezeigten Besitzveränderungen in dem gesetzten Zeitraum vor dem Hintergrund schwerer Glaubenskriege ab. In dieser Zeitspanne erlebte Tönning durch Handel und Schifffahrt einen bedeutenden Aufschwung, der durch die neutrale Haltung der Gottorper Herzöge begünstigt wurde; die im Anhang beschriebene Häuserkulisse ist im wesentlichen um 1600 entstanden und spiegelt die kulturelle Blütezeit jener Tage recht deutlich wieder, was vergessen wurde. Dieses Vergessen bezieht sich auch auf die Herkunft des Tönninger Barockmalers J ü r g e n O v e n s , der 1799 - wie im Haft 2, Seite 11, dargelegt ist - in einer damals erschienenen Stadtbeschreibung Tönning nicht erwähnt wird.

In den Kunstdenkmälern Eiderstedts sind wichtige Hinweise auf die im Anhang angezogenen Häuser Herrengraben Nr. 6, 4 und 2 sowie Markt Nr. 8, 12 und 13 festgehalten. Leider existieren die Häuser Herrengraben 6 und 4 sowie Markt Nr. 8 nicht mehr, andere Häuser sind durch Neubauten im letzten Jahrhundert ersetzt. Die Ansichten der Bauten aus dem vorigen Jahrhundert hat Herr Handke gesammelt; sie können im Rathaus betrachtet werden. Hier soll nur die Frontansicht des Hauses Markt Nr. 8 wiedergegeben werden, die in der Husumer Zeitung erschien und deren Aufnahme ich Herrn Wilhelm Boysen verdanke (s. Abb.1).

Die Quellen für die vorgestellten Besitzerfolgen sind im Teil 1 bereits angeführt, wobei die Proclamations-Register ab 1591, die 1600 einsetzenden Obligationen, die Brand-Kataster von 1656 die wichtigsten sind und die im Haus-Kataster von 1734 ihren Anschluß haben.

Gewissermaßen als Klammer zur Neuzeit sind wiederum Auszüge aus dem Brand-Kataster von 1892 hinzugesetzt.

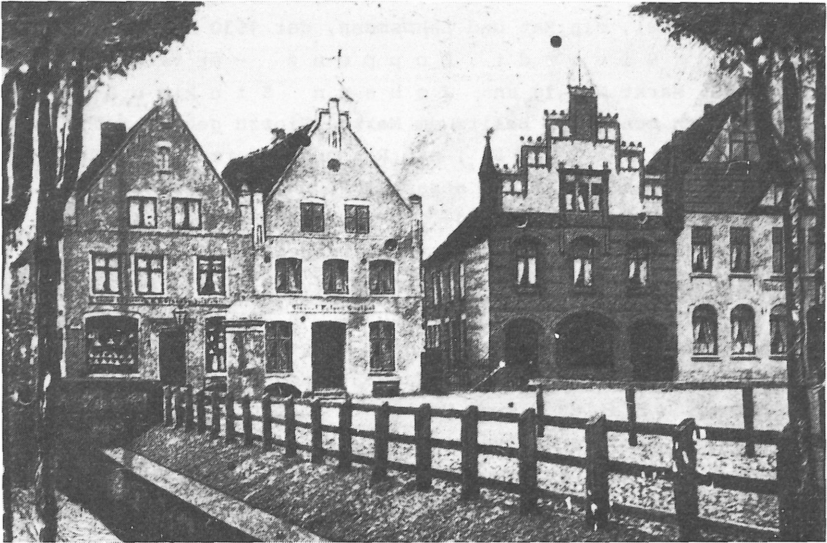


Abb. 1: Markt Nr. 8a und 8b (später Neubau Methmanns Hotel)
Foto Wilhelm Boysen, Tönning

Nicht behandelt werden können die Höfe, die westlich vor dieser zu besprechenden Häuserfront liegen und deren drei auf der Karte Tönning von 1651 (s. Heft 2, Seite 18, Abb. 3: auf dem Kartenausschnitt links oben) abgebildet sind. 1603 waren diese Höfe im Besitz von E i c k e M o l l e r s und J o h a n D u t s c h e r (vgl. Markt Nr. 8a und b) und wurden dann durch mehrere Verträge vom Apotheker Wilhelm Wassenberg angekauft, der damit auch die Wasserlösung der am Markt stehenden Häuser erwarb. Wann und wie dann der Höfe-Besitz weiter verlief, konnte nicht festgestellt werden.

Am Beispiel des Hauses Markt Nr. 8a kann das Ausmaß der Geldentwertung durch die Jahrhunderte abgelesen werden. 1656 betrug der Versicherungswert 1200 Mark lübisch. 1892 legte man dafür 10.500 Mark zugrunde, wobei noch zu berücksichtigen wäre, daß dieses Haus 1656 zur zweithöchsten Gruppe der Stadt gezählt wurde, was 1892 nicht mehr der Fall war.

A n h a n g : Übersichtsskizze

Herrengraben Nr. 6 (1. Quartier Nr. 32

Herrengraben Nr. 4
(1. Quartier Nr. 33

1604.11.Okt. Procl.: "Siverdt Hannß"
Eiderst.Rat, Oldermann in Tönning

1617.3.April: Frederich Willemß erkauft
von den Erben der Witwe Siverdt Hannß,
Anna Siverdts.
(Frederich Willemß zahlt 1612 Bürgerschatz
5 Mark, 1616 unterschreibt er die Stadt-
rechnung als Deputierter. 1619 Ankauf
Neustr. Nr. 10, Stationsgebäude d.
Fahrenden Post.)

1623 Schatz-Reg.: Dr.med. Johannes Tetens
aus Oldenswort. Er ist Sohn des Erb-
gesessenen in Oldenswort, Backe Tetens
(s.Markt Nr. 13) (Joh.Tetens oo
Margarethe, des Stallers Hans Loren-
sen Mutter und Tochter von Jacob
Diercks, Ratmanns im Eiderst. Ge-
richt.)
Mieter: Jacob Adrians, Reeder
(1595 wurde für "Gerryt. Jacob
Adrians soon", Geburtsbrief ausge-
stellt.)

1638.1.März: Gerrit Jansen, Reeder,
läßt das Haus proclamieren "zwischen
dem Gange, der nach dem Schützen-
hof (d.i. heute Westerstraße) führt,
auf Süden ..", erkauft von Jacob
Joens

1656 Brand-Kataster: Gerrit Jansen,
Haus auf 1500 Mark lüb. gesetzt

1670 Landsekretär Christian Heistermann

1682.9.Mai Christian Friedrich Moldenit,
Ratsverwandter kauft für 6500 Mark lüb.
Haus Nr. 6 und 4

1694.31.Okt. Franz Andresen, Reise-
Sekretarius und Landschreiber,
kaufte von der Witwe des Vorbe-
sitzers für 5800 Mark lüb.

1892 Bürgermeister David Sammann
Mietpreis 580 Mark

1892 Georg Dethmann, Barbier
Mietpreis 150 Mark

Herrengaben Nr. 2
(1. Quartier Nr. 34)

"Eckhaus an der Brücke über
der Norderbootfahrt, "Am Fleeth"
genannt ..."

1603.6.Dezember: wie Nr. 4 + 6

1611.2.Januar: Jürgen Peters
läßt das Haus procl., das er von
Peter Farwer gekauft.
(Jürgen Peters ist der Ehemann
von Agneta, der Mutter des
Barockmalers Jürgen Ovens:
s.Heft 2, Seiten 68 ff)

1617.23.Januar: Boye Hans, Schneider,
läßt das Haus procl., das von
Michael Borchers, Schlachter, be-
wohnt war u. das er von einem
Erben des Ratmanns Siverdt Hannß,
Jacob Sax, erwarb.
(1607 zahlte Boye Hans Bürger-
schatz 5 Mark lüb.)

1620.1.Februar: Agata Schulten
läßt das Haus procl., das sie
von Boye Hans gekauft.

1631 Schatz-Reg.: Awe Kempens

1647.17.2 Eschel Florians,Becker,
ankauft mit 1200 Mark lüb. die
Hypothek der Vorbesitzer
(Witwer Eschel Florian oo
Tönning 17.9.1659 Lisabeth,
Witwe des Jens Thomsen)

1677.22.3. Peter Jürgens, Becker,
läßt das Haus procl., nachdem
er den Kreditoren des "selig
Peter Eschels" 1400 Mark lüb.
zahlte.
(Peter Jürgens oo Tönning
3.10.1685 als Witwer: Helene,
Tochter des Diedrich Willemß
d.J., Kaufhändlers in Bremen
(s.Markt Nr. 8a)

1392 Witwe Heinrich Hansen Remmer,
Gastwirthin.
Mietpreis 135 Mark

Markt Nr. 8 (a)
(1. Quartier Nr. 35)

1594.4.März: Peter Farwer läßt ein
Haus am Markt, zwischen Ann Sax
und Eicke Moller proclamieren,
das er von Steffen Lutterbecke
erwarb. Letzterer verzog nach
Husum

1604.30.3. Eicke Moller verkauft
Peter Farwer seine restlichen
Besitzrechte am Haus
(Eicke Moller besaß 1588 2 1/2
Saat Land in Tönning)

1623 Schatz-Reg.: "Friedrich Wein-
schenke (d.i. Friedrich Mett-
mann) in Peter Farwers Süder-
Keller".

1633.25.11. Peter Willemß aus der
Wilstermarsch cediert in Be-
zahlung einer Schuld Anrechte,
die er "in Peter Farwers beiden
Häusern am Markt bei der
Brücke" besitzt.

1639 Brand-Kataster: Peter Farwers
Süder-Kreditoren Haus: im
I.Los.

1645.4.Dezember: Junge Diedrich
Willemß läßt Gerrit Jansens An-
teil in "sel.Peter Ferbers
Sueder-Kreditoren Haus am
Markt" auf 2300 Mark lüb. procl.
Der Käufer zahlt für diesen Anteil
1450 Mark lüb. und 3 Rosenobel
zur Verehrung.
(Diedrich Willemß ist der Sohn
des Dierck Willemß d.Ä. (s.
Markt Nr. 14 und Joh.-Adolf-Str.9)
Ab 1657 im Gasth. Die 3 Kronen/
Friedrichsberg/Schleswig.Begraben
Bremen, Martini-Kirchh.20.3.1683
1672 siegelte er in Schleswig
mit dieser Mark:



1656 Brand-Kataster: Junge Dierck
Willemß Haus gesetzt 1200 Mark lüb.

1660.16.1 Claus Hansen Schöell,Korn-
schreiber.(Er hatte 16.4.1658 in
Husum einen Abkündigungszettel
zur Hochzeit m. Ingeburg Lang-
heins erlangt.)

1698.24.11. Johann Dirck Floris

1892 Hans Friedrich Claußen,Klempner.
Mietpreis 310 Mark

Markt Nr. 8 (b)
(1. Quartier Nr. 36)

1594 wie Nr. 8a

1603.7.Dezember: Hans Laurenz
läßt Anteile am Haus procl.

1624.20.12.Friedrich Mettmann,
Weinschenk, läßt das Haus
procl., das er von Peter
Farwers Kreditoren ange-
kauft.

1646.11.Dezember: Jacob
Dirckß Schormann, Kaufhänd-
ler, läßt das Haus procl.,
nachdem er den Erben des
+ Vorbesitzers 2786 Mark lüb.
gezahlt hatte.

(Er wurde begr. Tönning
10.3.1671.

001. Etjen Bischof

002. Etjen Jacobs

Ihr Testament siegelten sie
am 8.2.1671 mit ihrer
Mark:

4
1\$D
↓

1656 Brand-Kataster: Jacob
Dirckß (Schormann), das
Haus wird auf 1200 Mark lüb.
gesetzt.

1672.4.Nov.: Willem Jacobs
Schormann, Sohn des Vorbe-
sitzers. Kaufmann, Gewürz-
händler. (Er wurde begr.
Tönning 21.5.1688.

oo1. 16.2.1661 Maria, Johann
thom Brocks
To.

oo2. 24.9.1664 Altje, Antoni
Claeßen
Tochter.

003. 13.1.1672 Gertje, Peter
Peters Witwe.)

1688.29.11. Antonio Schormann,
Reeder
(get.Tönning 10.2.1671, begr.
Friedrichstadt, siehe
19. Mitt.Friedrichstadts
1981)

1700.5.April: Jürgen Jürgens,
Leinen- und Seidenhändler.

1892: Witwe Adolf Heinrich Claußen,
Gastwirthin. Mietpreis 398 Mark

Markt Nr. 9
(1. Quartier Nr. 37)

1606.31.12. Claus von Dülmen, Hut-
staffierer, läßt das Haus procl., das
er von Hinrich von Vendlo und Sax
Ovens (in Vollmacht von Ove Hans
Kindern) gekauft. (d.i. eine Haushälfte)

1607.8.Juli: Siverdt Hannß ankauft "selig
Anne Sax halbes Haus" für 400 Rt. von
vorgenannten Ove Hans Kinder.

1610.16.8. "Jacob Houschildt" läßt das
Haus procl., das er von Siverdt Hannß
gekauft. Er ist Schiffer.
("Jacob Houschildt" - so unterschreibt
er 1630 einen Ausgabe-Beleg der AR.
Er stammt aus dem Alten Land/Hamburg.
1597 zahlt er Bürgerschatz. Seine
Witwe Beke Houschildt - er war auf See
geblieben - unterzeichnet 15.6.1649
auch als Witwe in 2. Ehe mit Jacob
Ivers ihr Testament.)

1656 Brand-Kataster: Jacob Houschildts
Erben Haus gesetzt auf 1200 Mark lüb.

1660.9.Februar: Peter Houschildt,
Schiffer, Sohn des Jacob H., läßt ein
halbes Haus procl., das er von Jacob
Cornelies für 1600 Mark lüb. ankauft.
(Sein Schiff, ein Boyert, von über
20 Last)

1661.25.9.: Carsten Laurentz, Brauer,
läßt das Haus procl., das er von Peter
Houschildts Kinder 1. Ehe Vormünder
f. 3660 Mark lüb. kauft

1673.22.7.: Reinhold Jänsen, ein Wirt.
Kaufpreis 4420 Mark lüb.

1679.22.2.: Claus Junge, Becker. Kaufpreis
3900 Mark lüb.

1679.8.Mai: Conrad Smid. Kaufpreis
3900 Mark lüb.

1688.3.Nov.: Hans Jürgens, Brauer,
kauf das Haus für 2900 Mark.

1892: Schleswig-Holsteinische Bank
Mietpreis 518 Mark

Markt Nr. 10
(1. Quartier Nr. 38)

- 1595.22.3.: gehört das Haus gem.
Kaufvertrag v. Nachbarhaus
Nr. 11: Ove Hans
- 1600.12.März gehört das Haus gem.
Kaufvertrag von Nr. 11
"Johan Simensen", einem
Schiffer
(1595-1598 werden ihm vom Rat
Tönning Seebriefe für die
Fahrten nach Dipe und
Bergen-op-Zoom ausgestellt
für sein "Wydtship" 22 Last)
- 1609.27.1. Simen Janßen, Reiner
Janßen u. Peter Bodecker kau-
fen das Haus für 3500 Mark Lüb.
von Witwe Johan Simensen,
Leentjen, "itzo Joris Janßen
Ehefrau" mit "2 Gemeelten in
der Pesell, .. ein Schip up
de Kammer hängend, 1 lose
Bank in der Dornsch.."
- 1609.27.1. Jochim Gude läßt das
Haus procl., das er von den
3 Vorbesitzern gekauft.
(1607 zahlt Jochim Gude
Bürgerschatz.- Er besitzt
später Haus Joh.-Adolf-Str.7)
- 1611: Roleff Langen, Reeder.
(1633 zum Bürgermeister ge-
wählt, + 1652
1599 zahlt Roleff Langen
Bürgerschatz. 1650 siegelt
er mit dieser Mark:



Sein Schwiegersonn ist Caspar
Schwencke, Staller in Eider-
stedt, + Garding 22.3.1651)

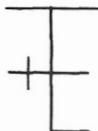
- 1656 Brand-Kataster: Herr Johann
Langen Haus, gesetzt auf
1500 Mark Lüb.
- 1662.28.2.: Johann Lobeck, Reeder,
läßt das Haus procl., nachdem
er die darauf lastenden Antei-
le des Obristen und Komman-
danten Walter u.a. für 3025
Mark Lüb. an sich erhandelt
- 1694: sel. Dr. Joachim Sievertz
Frau Witwe und Kinder
- 1892: Ludwig Buhmann, Gastwirt.
Mietpreis 540 Mark.

Markt Nr. 11
(1. Quartier Nr. 39)

- 1595.22.3. Johann Adrians Boxbüll läßt
das Haus procl., das er von Claus
Goldschmidt an sich "gebutet" hat.
(1594 zahlt er den Bürgerschatz für
Johann Wever)
- 1600.12.3. Peter Tetens kauft das
Haus von Johann Adrians (Roxbüll).
- 1603.5.Sept.: Sivert Hans von Kolden-
büttel hat das Haus von Peter Tetens
Kreditoren erworben.
Sivert Hans ist der Sohn von Hans
Sax, dem Ratmann von Koldenbüttel)
- 1604.17.2. Sibrandt Jacobs läßt das
Haus procl., das er von Sivert Hans,
Hans Sax Sohn, gekauft.
(1607 wird Sibrandt Jacobs, ein Gold-
schmied und Schwager von Claus
Burgundien, verdächtigt - als ein
44-jähriger - Davidjorit zu sein, da
er ein Buch des David Joris besitzt.
1630 wird ein Bohlregister seines
Vermögens aufgesetzt.)
- 1638 wohnt im Haus als Anteilseigner
Friedrich Willemß, ein Wein- und
Gewürzhändler.
(Friedrich Willemß ist der Sohn von
Dierck Willemß d.A. - Er ist geb.
1613, + 1681.
002. Tönning 1659 Catharina,
Witve von Claus Burgundien.)
- 1645.31.12. Meister Jacob Görritz,
Barbier, kauft das Haus von den
Erben des + Sibrandt Jacobs für
556 Mark und von Friedr. Willemß
für 427 Mark.
- 1656 Brand-Kataster: Jacob Görritz,
Haus gesetzt auf 900 Mark Lüb.
- 1695.8.Sept. Abcke Ulrichs, Bier-
zapfer u. Becker, läßt das Haus
procl., das er von Marten Peters
Erben f. 1365 Mark erkauft
- 1892: Wilhelm Ancker, Kaufmann
Mietpreis 210 Mark.

Markt Nr. 12
(1. Quartier Nr. 40)

- 1598 Berendt Goldschmidt, Goldschmied. 1586 Ausschank von Wein.
(1588 besitzt er 2 Saat Land in Tönning)
1587 Schatzreg.: Davidt (Smit) "im Wienkeller"
- 1601.1.März:"Johann Jansen" d.Ä. läßt sel. Berendt Goldschmidts Haus procl., das er für 1675 Mark lüb. erkauft.
(1601 wird er zum Bürgermeister gewählt. Er ist + 1633
1607 unterzeichnet er eine Bürgschaft mit seiner Mark:)



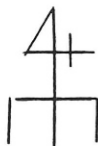
- 1641 Mai: Harmen Janßen ankauft das Haus von selig Johann Jansen Erben: Junge Jan Jansen, Gerrit Jansen (Herrengraben 4-6), Friedrich Willemß (Markt 11), Ernst Wolfhagen (Neustr. 18) u.a. für 3600 Mark lüb.
- 1656: Brand-Kataster: Johann Görritz Haus, gesetzt auf 1200 Mark lüb.
- 1694.4.Sept.: Hans Harmens, Kaufhändler und Tabakspinner, läßt das Haus procl., das er von Jacob Nasser, Gerichtsekretär, für 3000 Mark lüb. erkauft.
- 1712: Johann Dirck Floris, Wein- und Gewürzhändler
- 1892: Eigentümer wie Nr. 11 Kolonialwaren Laden.
Mietpreis 600 Mark

Markt Nr. 13
(1. Quartier Nr. 41)

- 1594.16.7. Backe Tetens unterschreibt als Deputierter die Stadtrechnung. (Backe Tetens ist Erbgessener in Oldenswort)
- 1612.15.12.: Wilhelm Wassenberg, Apotheker, läßt sel. Backe Tetens Haus proclamieren und zahlt 1613 dafür das Hauskaufgeld.
- "1613 wurde das jetzige Rathaus am Markt für 3500 Mark 100 Rt. und 5 Rosenobel Verehrung gekauft"
- 1623 Laurentz Bockmeyer im Rathaukeller; er hatte 1613 Bürgerschatz 5 Mark gezahlt

1892: Stadtgemeinde Tönning
Rathaus

- 1596.21.1.: Willem Willemß läßt das Haus proclamieren und anschlagen, das er von Machtelt Dußken (an anderer Stelle auch Dutscher) gekauft.
(1608 Amtsrechnung: "Willem Willemß is gestorben und sin de nagelaten Gudere buten Landes vorarvet, worvan F.G. (Fürstl. Gnaden) den teinden penning geböret und angefallen, welches Arendt Roißman erlecht ...")
- 1607.August: "Hubert Willems, van Hues up Gossel" verkauft Arend Roißman seines sel. Bruders Willem Willemß Haus für 1500 Mark lüb.
(1599 zahlte Hubert Willemß Bürgerschatz 5 Mark.
1598 zahlte Arendt Reißmann, von Münster, den gleichen Bürgerschatz. Er ist Eisenkramer)
- 1632.18.1.: Dietrich Kistener läßt das Haus proclamieren, das er von Benedix Meyer für 2400 Mark lüb. gekauft "mit beiden Kramladen auf der Diele".
(Die Ehefrau des Verkäufers war in 1. Ehe mit Johann Lindemann verheiratet, der allerdings 1620 mit "John Lyn Man" unterschreibt und seit 1611 im Hause wohnte. 1607 Stadtrechnung: Johan Linneman (Bürgerschatz 5 Mark S. 94)
Dietrich Kistener ist Ratsverwandter später Bürgermeister. Sein Schwiegervater ist Volquart Harls zu St.Peter. 1637 unterzeichnet er mit seiner Mark:



- 1656 Brand-Kataster: Herr Dietrich Kistener, Haus ist gesetzt auf 900 Mark lüb.
(Er ist 1678 verstorben)
- 1694: Johann Kompmanns Haus. Er ist Tonnen- und Bakenmeister und stammt aus Hattingen.
- 1892: Peter Martens, Rentner in Kiel.
Gewürzladen. Mietpreis 480 Mark

Betrachtet man die Berufe der Eigentümer, so fällt zu Anfang des 17. Jahrhunderts ein Wandel auf. Die Angehörigen alter eiderstedtischer Geschlechter, wie etwa "Mewes Hunnens" (Markt Nr. 15a), ein Rat und Lehnsmann, der 1630 in Koldenbüttel starb, und Siverdt Poppens - er verkaufte am 13.12.1606 Markt Nr. 14 an Johann Zinkhus - trennen sich von ihrem Besitz am Markt. Hierzu gehört auch "Siverdt Hannß", ein Rat und Oldermann in Tönning, der Herrengraben Nr.6 mit 4 besaß; 1595 unterschrieb er neben anderen eine Obligation auf 41.000 Mark Lüb. zugunsten seines Landesherrn. 1603 zahlte ihm der Landschreiber 66 Daler 28 ß "vor 151 Demat Graßlandt, darup anfenklich F.G. (Fürstlich Gnaden) grote Ossen gebracht und alße deßulven vorkofft, andere an de stede geschicket und geweidet worden". In seiner "behusing" in Tönning mußte am Tage St. Laurentius 1601 auf Anordnung von Staller Harmen Hoyer die angekündigte Umlage zur Behebung der Landesschulden gezahlt werden, wie man das in dem Aufsatz von Johannsen¹⁾ nachlesen kann. Die Eheleute Siverdt Hannß sind übrigens auch die Stifter der Hauptgemälde der Kreuzigung in der Laurentiuskirche.

Ebenfalls zu den alten eiderstedtischen Geschlechtern ist auch Backe Tetens (Markt Nr. 13) zu zählen, ein Erbgessener in Oldenswort, dessen Sohn Dr. med. Johannes Tetens, 1626 allein in Oldenswort 230 Demat Land zu verschätzen hatte.

Unter den Berufen der Neubürger sind Kaufhändler, Reeder, Schiffer und ein Apotheker vertreten. Sie alle erscheinen in den Waage-Registern des Herzogs mit gewogenen Käsemengen, dem zu jener Zeit wichtigsten Export-Artikel Eiderstedts. Wenn Johann Jansen (Markt Nr. 12), der spätere Bürgermeister, mit größeren Mengen verzeichnet ist, so liegt dies in seiner Eigenschaft als Händler des Jacob von Feerden aus Bremen, dem damals bedeutenden Exporteur (s. Abb. 2).

Über die Herkunft dieser Neubürger konnten nur in wenigen Fällen Feststellungen getroffen werden. Vor der Einbürgerung haben indessen Beziehungen zu Töming ganz offensichtlich bestanden, was an einem Beispiel erläutert werden kann. Friedrich

¹⁾ Friedrich Johannsen: "So wurden 1601 die Landesschulden umgelegt" in "Zwischen Eider und Wiedau" 1978, S. 120 ff.

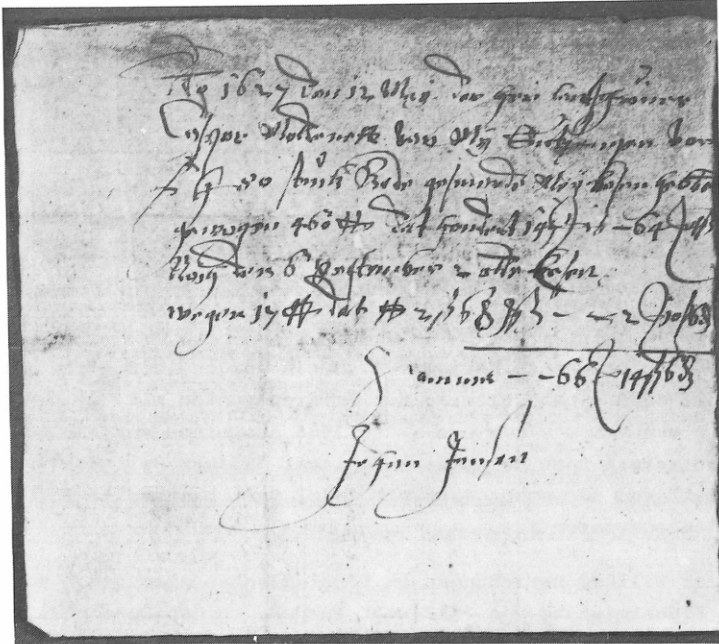


Abb. 2: Handschriftliche Quittung von 1627 mit Unterschrift des Johann Jansen auf Ausgabebeleg Nr. 4 der Amtsrechnung (LAS AR 163 II Eid.)

W i l l e m ß (Herrengaben Nr. 6) hat schon kurz nach Eidesleistung sich in der Norderstraße angekauft und tritt dann mit von Jahr zu Jahr steigenden Gewichten an der Waage in Erscheinung, was denn auch wohl einhergeht mit der Wahl zum Deputierten. Er besitzt 1/12 Anteile in dem "Raseil"²⁾ von J o s t C o r n e l i u s und in dem von P e t e r C o r n e l i u s . 1624 erzielt er hinter G o r r y t D o u w e n s (Johann Adolf-Str. 1) das viertbeste Ergebnis. Seine frühe Verbindung zu Tönning geht 1615 aus einem Erbteilungsvertrag hervor, in dem das Erbe seiner Kinder aus erster Ehe geregelt und in dem - und das ist hier wichtig - J o h a n n D u t s c h e r (auch Düsken) als "natürlicher Vormund" eingesetzt wird, den man also zur Familie seiner ersten Frau gehörig rechnen muß. Diesen Johann Dutscher kennen wir schon als Vertragspartner zu W i l h e l m W a s s e n b e r g

2) "Raseil" = Rahsegler. Es handelt sich offenbar um ein größeres Segelschiff mit mindestens einer Rahe.

wegen der Höfe westlich hinter Markt Nr. 8a - 9. Er dürfte verwandt sein mit M e c h t e l d D u t s c h e r , dem Vorbesitzer von W i l l e m W i l l e m ß (Markt Nr. 13a), über dessen Nachlaß und dem seines Nachfolgers A r e n d R e i ß m a n n 1621 der erwähnte Frederich Willemß die Wardierung durchzuführen hatte. Jener Arend Reißmann, auch "Iserkramer" genannt, wohnte schon 1598 nach dem Verbiddelegeld-Register bei Willem Willemß im Hause und zahlte nach der Amtsrechnung 1608 den "teinden penning" Erbschaftsgebühren an den Herzog für seinen Besitzvorgänger, da dessen Erbe "buten Landes" gegangen war.

Zu den Dutscher gehört übrigens auch ein Jürgen, der - er quittiert 1589 einen Beleg in den Amtsrechnungen mit "J o r y e n D u y s k e n s " - 1586 als einer von nur 4 Eiderstedtern nach dem Akzise-Register "Bremer Half Ber" importiert und der schon 1588 mit 1 1/2 Saat Landbesitz in Tönning ausgewiesen ist.

Frederich Willemß Beziehungen zu Tönning gehen also schon vor seiner Eidesleistung von 1612 weit zurück, zu den Dutschers, Willemß u.a. Seine Erfolgsserie bricht - und dies ist kein Einzelfall in diesem bewegten Zeitabschnitt - unvermittelt ab. Eine Erklärung liefert ein Schreiben des Rats der Stadt Hamburg an den hiesigen Rat vom 30.3.1626, wonach am 4.4. desselben Jahres über das Vermögen des Hamburger Bürgers Cordt Meyer der Konkurs eröffnet werden soll, der mit Frederich Willemß im Geschäftsverkehr stand, so daß letzterer auch "fallirte". Hamburg wünscht nun im Interesse seines Bürgers "aus den fallirten Gütern des Tönningers schadlos gehalten" zu werden, eine Angelegenheit, die zu einem anderen Hause des Frederich Willemß gehört und somit später zur Sprache kommen soll.